

## Checkliste - Die besten Tipps für geschützte Winterpfoten

Winter, Schnee und kalte Tage – aber bitte nur mit geschützten Pfoten!

Haben Sie manchmal den Eindruck, Ihr Hund ist im Winter vom Gassi gehen nur halb so begeistert? Sind die Bewegungen im Freien zurückhaltend, langsam und vorsichtig, oder meidet Ihr Hund gewisse Bereiche wie zum Beispiel kalte Pfützen komplett? Dann wird es höchste Zeit, sich die beanspruchten Pfoten einmal genauer anzusehen! Denn nicht umsonst tragen auch wir Menschen Schuhe zum Schutz. Sobald die Temperaturen unter ein gewisses Maß sinken, Nässe und Schnee Einzug halten und auch Streusalz auf den Straßen die empfindlichen Hundefüßchen immer mehr beanspruchen, sollte man als Tierhalter reagieren.

Damit Ihr Liebling in der kalten Jahreszeit richtig vor Nässe, Kälte und Split geschützt ist, haben wir Ihnen hier eine kompakte Pfliegeliste zusammengestellt:

**1. Pfoten von Kälte-Resten befreien:** Waschen Sie nach dem Spaziergang die Pfoten Ihres Hundes mit lauwarmem Wasser aus. So werden Schneeklumpchen, Streusalz und Split entfernt und der Hund kann wieder frei herumlaufen. Ganz zu schweigen von weniger Schmutz in den eigenen vier Wänden! Bei langhaarigen Hunden sollten Sie zusätzlich die Haare zwischen den Ballen mit einer Schere kürzen, damit sich auch während des Spaziergangs keine lästigen Schneeklumpen an den Pfoten bilden können.

**2. Hirschtalg & Co zur Pfotenpflege:** Sie können die Pfoten Ihres Hundes zum Schutz vor einem Spaziergang großzügig mit Hirschtalg, Melkfett oder Ringelblumensalbe einreiben. Die Fettschicht schützt die Ballen vor Kälte und Streusalz. Aber Achtung: Bitte nur Produkte aus rein pflanzlichen Fetten verwenden! Andere Produkte wie z.B. kommerzielles Melkfett kann aus Erdölraffinaten bestehen, so dass Schadstoffe über die Pfoten oder durch Ablecken auch direkt in den Organismus geraten können.

**3. Hundeschuhe:** Optisch kann man bei Hundeschuhen geteilter Meinung sein, sie haben aber einen ganz entscheidenden Vorteil: sie schützen Hundepfoten hervorragend vor Nässe und Kälte und isolieren gut. Wichtig ist, dass die Pfotenschuhe gut passen, am Bein des Hundes nicht scheuern und an der Sohle aus rutschfestem Material bestehen, damit Ihr Hund nicht wegrutscht.

**4. Erste Hilfe bei Splittern & Rissen:** Wenn es doch einmal passiert ist, dass sich ein Fremdkörper in die Pfote verirrt hat, sollte dieser schnell entfernt werden, um keine bleibenden Schäden zu hinterlassen. Am Besten klappt das zu zweit: eine Person hält den Hund fest, streichelt und beruhigt und die andere Person widmet sich mit einer Pinzette dem verirrteten Fremdkörper. Im Anschluss mit einer Wund- und Heilsalbe mit zum Beispiel Kamillen-Wirkstoff einreiben. Das hilft auch bei allgemein rissigen Pfötchen im Winter. Bei zu großen Verletzungen oder steckengebliebenen Fremdkörpern sollten Sie vorsichtshalber den Tierarzt aufsuchen!